



ORIGANUM. Off. Origanum vulgare. Bot. Wohlgeruch.

applicatur, e. g. oxymel scilliticum, cremor tartari &c. effectus solius Ononidis vix confirmari possunt. Syrupus usurpatur ad edulcorandas mixturas morbis supra nominatis inservientes.

und der Harnblase. Allein da fast immer noch mehrere andere Arzneymittel, als Meerzwiebelhontig, Weinsteinrahm u. s. w. zugleich mit angewendet werden, so lassen sich die Wirkungen der Hauheckel für sich allein kaum mit Zuverlässigkeit bestimmen. Den Syrup nimmt man zum versüßen der Arzneyzusammensetzungen, die bey den oben genannten Krankheiten gebraucht werden.

Tab. CXLIV.

ORIGANUM. *Officin.*

Origanum vulgare. *Botanic.*

Agrioriganum, Onitis major, Cunila bubula, Origanum vulgare spontaneum, Origanum sylvestre, Origanum Anglicum, Majorana sylvestris, Gallis, Origanum commun. Anglis, Origanum commun.

Classis XIV. Didynamia. Ordo I. Gymnospermia.

Genus. Calyx bilabiatus. Strobilus tetragonus, spicatus, calyces colligens.

Species. Origanum spicis subrotundis, paniculatis, conglomeratis; bracteis calyce longioribus ovatis.

Crescit per universam Europam & in Canada ad dumeta in collibus, montosis sylvaticis. Floret Junio & Julio radice perenni.

In pharmacopoliis servatur herba & oleum destillatum.

Folia sunt ovata, ad sinem acuta, parva, integerrima, brevibus petiolis instructa, in margine pilosa, laete viridia, nonnunquam variegata, foliis majoranae similia; habent odorem gratum, balsamicum, saporem aromaticum, acrem, subamaricantem.

144. Tafel.

Wohlgemuth.

Dosten, großer und kleiner Drant, rothe Dosten, wilder Majoran, gemeiner Majoran, Bergmünze, gemeine Dosten, braune Dosten, Walddosten. Franz. Origan commun. Engl. Origanum common.

14. Klasse. Zweymächtige. 1. Ordnung. Nachtsaamige.

Gattung. Der Kelch zweyflüppig. Ein vieredriger, gedhrter Zapfen, der die Kelche aufnimmt.

Art. Dosten mit fast rundlichten, rispenförmigen, knaulähnlichen Aehren, und eyrunden Deckblättern, die länger sind als der Kelch.

Sie wächst durch ganz Europa und in Canada auf Weiden, Hügeln, waldigen Gebirgen. Sie blühet im Junius und Julius, und ist ausbaurend.

In den Apotheken hat man das Kraut und das davon destillirte Oehl.

Die Blätter sind eyrund, am Ende zugespitzt, klein, durchaus ganz, mit kurzen Stielen versehen, am Rande haarig, ansehnlich grün, bisweilen scheckig, den Blättern des Majorans ähnlich; sie haben einen angenehmen, balsamischen Geruch, und einen würzhaften, scharfen, etwas bitteren Geschmack.

Tenet vires stimulantés, roborantes, discutientes atque diaphoreticas.

Ordinamus herbam *Origani vulgaris* interne sub forma infusi in morbis pectoris pituitosis, ictero, malo hysterico & contra suppressum menstruorum fluxum. Dosis manipulus ad aquæ fervidæ libram.

Externe adhibemus herbam ad cataplasmata sicca cum camphora vel aliis herbis aromaticis junctam, quæ partibus, tumoribus laxis ædematosis obsessis, superimponuntur. Oleum destillatum iisdem tumoribus in scopum discutientem illiniri solet. Herba infusum saturatum vel cum aqua vel cum vino paratum usurpatur ad fomentationes discutientes atque balnea roborantia.

Sie besigt reizende, stärkende, zerkleibende und schweißtreibende Heilkräfte.

Innerlich verordnen wir das Kraut der gemeinen Dose unter der Form eines Aufgusses bey schleimigen Brustkrankheiten, in der Gelbsucht, wider das hysterische Uebel, und bey Unterdrückung der monatlichen Reinigung. Die Gabe ist eine Handvoll auf ein Pfund kochenden Wassers.

Außerlich gebrauchen wir das Kraut zu trockenen Umschlägen mit Kampher oder anderen würzhaften Kräutern verbunden, die man auf Theile, welche mit schlaffen, wässerigen Geschwülsten behaftet sind, aufsetzt. Das destillierte Oehl pflegt man als ein zerkleibendes Mittel auf eben diese Geschwülste einzureiben. Des gesättigten Aufgusses, mit Wasser oder Wein zubereitet, bebiehet man sich zu zerkleibenden Bähungen und stärkenden Bädern.

Tab. CXLV.

PAEONIA. *Officin.*

Pæonia officinalis. Botanic.

Pæonia, *Selenogonum*, *Rosa fatuina*, *Rosa St. Mariæ*, *Rosa afinina*, *benedicta*, *sancta*, *Rosa Lunaris*, *Rosa regia*, *basilica*, *Herba casta*, *Pæonia alpina*, *Pæonia communis vel fœmina*, *Gallis*, *Pinoine*, *Pivaine*, *Anglis*, *Peiony*, *Peanie*.

Classis XIII. Polyandria. Ordo II. Digynia.

Genus. Calyx pentaphyllus. Petala quinque. Germina duo. Stylus nullus. Stigmata compressa. Capsulæ polyspermæ.

Species. *Pæonia* foliis decompositis nudis, foliolis lobatis: lobis lato-lanceolatis, capsulis rectiusculis tomentosis.

145. Tafel.

Päonie.

Benigrose, *Pfingstrose*, *Sistrose*, *Königsblume*, *Bathenien*, *Päonienrose*, *St. Marienrose*, *gesegnete Rose*, *keusche Rose*, *Sichtrosenweiblein*, *Sichtwurzeln*. *Frantz.* *Pinoine*, *Pivaine*. *Engl.* *Peiony*, *Peanie*.

13 Klasse. Vielmannige. 2. Ordnung. Zweyweibige.

Gattung. Der Kelch fünfblättrig. Blumenblätter fünf. Fruchtknoten zwey. Griffel keiner. Die Narben zusammengedrückt. Die Eienkapfeln vielksamig.

Art. *Päonie* mit doppelt zusammengesetzten, nackten Blättern, in Lappen getheilten Blättchen: die Lappen sind breit-lanzettförmig;